

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1837**

71 (6.9.1837)

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e - B l a t t**  
 für den  
**Mittel - R h e i n k r e i s.**

Nro. 71. Mittwoch den 6. September 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte kath. Pfarrei Griesheim, Amtes Stausen, dem Pfarrer Schabbe zu Niederwasser gnädigst zu verleihen geruht. Die Kompetenten um die hiedurch erledigte Pfarrei Niederwasser, Amtes Triberg, mit einem Einkommen von 470 fl., welche den Konkursgesetzen unterliegt, haben sich gemäß der Verordnung vom Jahr 1810 Regsbl. Nro. 38. insbesondere Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Pfarrers Michael Nopper zu Wiesendorf zur Pfarrei Untermöttingen, Amtes Stühlingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um die hiedurch erledigte Pfarrei Wiesendorf, Amtes Engen, mit dem beiläufigen Einkommen von 400 fl. haben sich bei Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch das Ableben des Pfarrers Venerand Hürst ist die kath. Pfarrei Selbach, Amtes Gernsbach, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 500 fl. in Geld, Naturalfrum, Güterbenützung und Lehnten, worauf aber die Verbindlichkeit ruhet, ein verzinsliches Kriegsschuldenkapital von 100 fl. in zehn Jahrsterminen heimzuzahlen, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrei haben sich in Gemäßheit der Verordnung vom Jahr 1810 Regsbl. Nr. 38. Art. 2. und 3. bei der Regierung des Mittelheinkreises innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das am 8. Juli d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Kees ist die Pfarrei Ober-

homberg, Amtes Hellingenberg, mit dem beiläufigen Einkommen von 7 bis 800 fl. in Naturalfrum, Güter- und Zehntertrag erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich bei der Standesherrschaft Fürstenberg als Patron nach Vorschrift zu melden.

Die erledigte mit dem Organistendienst verbundene erste Hauptlehrerstelle an der kath. St. Peterschule zu Bruchsal ist dem Schullehrer Franz Joseph Frey zu Weisenbach, Amtes Gernsbach, übertragen, und dadurch ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Weisenbach mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 122 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regsbl. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Gernsbach zu Ottenau innerhalb 4 Wochen zu melden.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Detigheim, Oberamts Rastatt, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung oder der hiefür nach §. 37. des Volksschulgesetzes zu leistenden Vergütung, und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 300 Schulkindern auf 36 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird zur Besetzung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um dieselbe nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regsbl. Nro. 38. durch ihre

Bezirkschulvisitatoren bei der Bezirkschulvisitatur Rastatt innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu St. Paul in Bruchsal ist dem Hauptlehrer Ludwig Eglau zu Niederschopfheim übertragen, und dadurch ist der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst in Niederschopfheim, Oberamts Offenburg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich (aber mit einem wirklichen Ertrag von beiläufig 255 fl.) nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 232 Schulkindern mit 36 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich unter Vorlage aller erforderlichen Zeugnisse bei der Freiherlich von Frankensteinischen Grundherrschaft als Patron innerhalb 4 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der St. Petruschule zu Bruchsal ist dem Oberlehrer Karl Kupferberger in Wiesloch übertragen, und dadurch ist die mit dem Mehner- und Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule in Wiesloch, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 215 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um die letztgenannte Hauptlehrerstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regsbl. No. 38. durch ihre Bezirkschulvisitatoren bei der Bezirkschulvisitatur Wiesloch zu Dalsfeld, innerhalb 4 Wochen zu melden.

Der kath. Fittalschuldienst zu Engelschwand (Pfarrei Görrewahl, Amts Walbshut) mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung, oder der gesetzlich bestimmten Vergütung dafür und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 52 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerkten ausgeschieden, daß sich die Kompetenten um denselben nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regsbl. No. 38. durch ihre Bezirkschulvisitatoren bei der Bezirkschulvisitatur Walbshut, innerhalb 4 Wochen zu melden.

Bei der heute erfolgten vierten Serienziehung für das Jahr 1837 wurden nachstehende Nummern gezogen:

SerienNo.	enthalt.	LoosNo.	61701 bis	61800
624	.	.	62301	62400
75	.	.	7401	7500
689	.	.	68801	68900
53	.	.	5201	5300
112	.	.	11101	11200
118	.	.	11701	11800
196	.	.	19501	19600
714	.	.	71301	71400
613	.	.	61201	61300
603	.	.	60201	60300
790	.	.	78901	79000
303	.	.	30201	30300
371	.	.	37001	37100
953	.	.	95201	95300
133	.	.	13201	13300
483	.	.	48201	48300

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Rastatt den 1. September 1837.

Großh. Badische Amortisationskasse.

### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinerden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Niederschopfheim an die Acker Schürbart'schen Eheleute, welche nach Nordamerika auszuwandern gedenken, auf Donnerstag den 14. September d. J. früh 10 Uhr bei diesseitigem Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Rheinisch-Offsbach.

(3) zu Freistett an den in Gant erkennnten Nachlaß des verstorbenen Müllers Friedrich Rymann, auf Montag den 18. September d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Gengenbach. [Schuldenliquidation.] Zur Richtigestellung der Vermögens- und Schuldenmasse der Andreas Dreher'schen Eheleute von Nordrach, von welchen der erstere durch diesseitigen Beschluß vom 27. Juli d. J. im 1. Grad für mündtrot erklärt und ihm Ludwig Dehler als Pfleger beigegeben worden ist, wird die öffentliche Erhebung des Schuldenstandes notwendig und alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Forderungen an dieselben oder den Ehemann allein zu machen haben, werden hiedurch aufgefordert, solche den 15. d. M. September in der Dreher'schen Behausung zu Nordrach Vormittags 8 Uhr vor der Theilungskommission daselbst unter Vorlage der Beweisurkunden selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und zu liquidiren. Die Nichterscheinenden bleiben bei gegenwärtiger Masse unberücksichtigt und haben sich bei der eingetretenen Entmündigung die Nachteile, welche für sie durch ihr Ausbleiben und Nichtanmelden ihrer Forderungen erwachsen können, selbst zuzuschreiben. Gengenbach den 31. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] In der Gantfache des verstorbenen Schreinermeisters Häußer von hier, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, hienit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

W. R. W.

Karlsruhe den 24. August 1837.

Großh. Stadtamt.

(1) Lahr. [Präklusivbescheid.] In der Gantfache des verstorbenen Theobald Weber von Ottenheim werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Lahr den 16. August 1837.

Großh. Oberamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Ertlingen. [Fahndung und Signalement.] Die im Fahndungsblatte No. 148. d. J. ausgeschriebene Kuh wurde durch den unten signalisirten Putsch, welcher sich fälschlich als von Busenbach gebürtig ausgab und eine falsche Viehurfunde, angeblich vom Bürgermeister Frisch in Busenbach, producirt, entwendet und an Weist Rötter von Kuppenheim verkauft.

Wir ersuchen sämmtliche Behörden um gefällige Fahndung auf diesen Putsch.

Signalement.

Derselbe ist ungefähr 5' groß, besetzter Statur, hat ein rundes, lebhaftes Gesicht, mittelmäßige Nase und Mund, gelbliche Haare, trägt ein Schnurrbartchen.

Kleidung: Derselbe trug schwarze Hosen und Frack, Stiefel und eine blautüchene Kappe.

Ertlingen den 25. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Schuhmacher Christian Friedrich Holländer von Siegelbach, welcher schon wegen 3. Diebstahls mit 2jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und nach seiner im April d. J. erfolgten Entlassung aus der Strafanstalt unter polizeiliche Aufsicht gestellt worden ist, hat sich am 29. v. M. von Haus heimlich entfernt und giebt sich wahrscheinlich wie früher bald für einen Feldmesser bald für einen Chirurg aus. Wir ersuchen sämmtliche Behörden, auf diesen Putsch zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und anher liefern zu lassen. Neckarbischofsheim den 1. Sept. 1837.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 27 Jahre, Größe 4 Schuh 11 Zoll, Statur schlank, Gesicht oval, Haare hellbraun, Stirne gewölbt, Augenbraunen blond, Augen braun, Nase und Mund proportionirt, Zähne gut, Kinn rund, Bart schwach, besondere Kennzeichen: Holländer trägt eine Perle.

Kleidung: Einen schwarzgrünen Frackrock, schwarzzüchene Hosen, eine farbige Zeugweste, Halbstiefel, welche neue Vorderblätter haben und frisch gesohlt sind, eine Schildkappe von grünem Tuche.

(1) Bretten. [Bekanntmachung und Signalement.] Alt Michael Kühner von Nusbaum hat am verstorbenen Dienstag den 29. v. M. einen Ochsen auf den Viehmarkt nach Ertlingen getrieben, solchen daselbst für 99 fl. verkauft, und an demselben Tag Nachmittags 2 Uhr mit dem Geld seine Rückreise angetreten. Derselbe kam aber bis jetzt weder nach Haus, noch ist über sein Schicksal etwas bekannt. Wir ersuchen daher sämmtliche resp. Behörden, zur Auffindung des Alt Michael Kühner, dessen Signalement unten beigefügt ist, gefällige Nachforschungen anstellen und auf den Fall von seinem Schicksal etwas be-

kantt werden sollte, uns davon benachrichtigen zu wollen.

Bretten den 2. September 1837.

Großherzogliches Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 52 Jahre, Größe 5' 6", Statur schlank, Kopshaare braun, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: Ein dreieckiger Filzhut, blautuchener Wamms, kurze lederne Hosen und lange Stiefel.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Bei Dionis Leppert in Moos wurden mittelst Einsteigens und Einbruchs:

1 Stück weißgebleichte Leinwand, 20 bis 26 Ellen,

24 Ellen Zwilch,

2 Bettanzüge und 2 Kopfkissen von roth und weißkarirtem Kollsch mit grauem Grund,

2 Mannsheiden und 1 Fruchtack von Zwilch, entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen um gefällige Fahndungs-Erwicklung zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 24. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Fibel Heizmann, Bauer in Oberwolfach, wurden am Samstag den 19. dieses ungefähr 25 Ellen reißenes Tuch im Werth von 12 fl. entwendet.

Wolfach den 24. August 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Bei einer zu Michelsfeld vorgenommenen Haus-suchung wurde der unten beschriebene Ring vorgefunden, von welchem zu vermuthen steht, daß er von dem hier in Untersuchung stehenden Heinrich Six von Mühlhausen entwendet wurde, was wir zur Ermittlung des Eigenthümers und Herstellung des objektiven Thatbestandes anmit veröffentlichen.

Beschreibung des Rings: Derselbe ist von 14carat Golde, ausplumbirt, und in der Art façonirt, daß er ein Blättchen in Sechziger Form trägt, von dem aus auf jeder Seite sich bis zur Mitte des Ringes ein erhabenes Blumengewinde zieht; der beiläufige Werth desselben beträgt 4 fl.

Bruchsal den 30. August 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Lörrach. [Bekanntmachung.] In der Aufnahmsliste der Gemeinde Welmlingen zur Conscription pro 1838 kommt ein unterm

9. November 1817 geborner Nikolaus Roth vor, Sohn eines Mononkten, Nikolaus Roth frühern Gutspächters in Welmlingen. Dessen Aufenthalt ist diesseits unbekannt und derselbe wird daher aufgefordert, sich noch vor dem 15ten September d. J. vor der Vorbereitungsbehörde in Welmlingen zu stellen. Zugleich ersuchen wir alle Conscriptionsämter, uns, im Fall derselbe in einer Aufnahmsliste vorkommen sollte, hievon in Bälde Nachricht geben zu wollen.

Lörrach den 24. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Bekanntmachung.] Da sich der Eigenthümer zu den am 9. Feb. d. J. in der Gemarkung Altenheim aufgefundenen 4 Säcken Zucker zu 243 Pfund in der unterm 19. gedachten Monats anberaumten Frist nicht gemeldet hat, wird angenommen, daß die Zoll-gesälle in Beziehung auf diese Waare unterschlagen seien und daher der Erlöf davon confiscirt.

Offenburg den 28. August 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Kork. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Februar d. J. No. 1598. der Eigenthümer der auf dem Königsloppsporen bei Auenheim aufgefundenen 11 Waaren-Collt innerhalb der gesetzlichen Frist nicht gemeldet hat, so wird in Gemätheit des §. 37. des Zollstrafgesetzes die Confiscation derselben andurch erkannt.

Kork den 30. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Achern. [Zurückgenommene Fahndung.] Da der Grenadier Isidor Huber vom Großh. Leibinfanterieregiment, von Walbulm gebürtig, heute eingebracht wurde, so wird die Fahndung vom 30. d. M. No. 10084. zurückgenommen.

Achern den 31. August 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

### K a u f = U n t r ä g e.

(3) Baden. [Hausversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Georg Broß wird das von Seilermeister Joh. Fidel Kleinmann erkaufte zwei Stock hohe, unten von Stein, oben von Holz erbaute Wohnhaus in der Beuerner Vorstadt dahier, mit 3 Wohnungen und 2 Balkentellern, nebst Hofraum und dazu gehörigem Garten, zusammen ungefähr 82<sup>o</sup> enthaltend und angrenzend, eins. an Garten des Gerbermeisters Ignaz Wagner Jung,

abst. an Allmend, vornen an die Straße, hinten an die Seilerbahn von Fidel Ehinger alt, da bei der gestern, in Folge Vollstreckungs-Befehls des Groß. Bezirksamts dahier, vom 25. Juni d. J. Nro. 6423. vorgenommenen Versteigerung der Schätzungspreis nicht erzielt worden ist, Samstag den 16. t. M. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zu goldnen Kreuz dahier, in zweiter öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden, bei welcher Versteigerung nun um das erfolgende höchste Gebot, wenn dieses auch unter dem Schätzungspreis bleiben würde, erteilt werden wird.

Baden den 23. August 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) E t t l i n g e n. [Brennholzlieferung.] Freitag den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr werden dahier 45 Klaster büchens Scheiterholz zu liefern an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Ettlingen den 3. September 1837.

Schullehrer-Seminarfonds-Verwaltung.

(3) K a r l s r u h e. [Leihhauspfänderversteigerung.] Die verfallenen Leihhauspfänder, deren Prolongation bis zum 16. September noch nicht nachgefordert wurde, werden Montag den 25. Sept. und die folgenden Tage im Gasthaus zum König von Preußen versteigert.

Karlsruhe den 25. August 1837.

Leihhaus-Verwaltung.

(1) L a h r. [Versteigerung.] Montags den 2. Oct. d. J. Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause dem Weinhändler Friedrich Dürr dahier, im Wege des Vollstreckungsverfahrens, eine in lebthätiger Nutzung der Frau Wittwe F e s c h dahier befindliche Kapital-Summe von 4449 fl. 54 kr. eigenthümlich versteigert, was mit dem Bemerkten verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 31. August 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) N o n n e n w e i e r. [Gebäude und Güterversteigerung.] Die Erben der verlebten Freifrau von Oberkirch geb. von Nathshausen von hier, werden am Montag den 25. t. M. Sept. Nachmittags 2 Uhr in dem unten bezeichneten Hause versteigern lassen: Ein dahier in Nonnenweier an der Straße im Unterdorf und bloß 1 Stunde vom Rheinstrom stehendes 2stöckiges 70 Fuß langes und 40 Fuß tiefes Wohngebäude, welches im untern, massiv gebauten Stocke 6 heizbare Zimmer, Küche und Spei-

sekammer, im obern Stock hingegen 7 heizbare und 2 unheizbare Zimmer nebst Befindekammern und dann einen sehr geräumigen Speicher hat.

Unter dem Hause befinden sich 2 große Balkenkeller, in welchen 400 neue Dhm-Fässer Platz finden.

Die Dekonomiegebäude: nämlich eine Scheuer, Stallungen, Remisen und Fruchtspeicher unter einem Dach, sind 100 Fuß, das Waschhaus aber 40 Fuß lang, 6 Schweinställe, eine Geschirrkammer sowie ein Hühner- und Taubenhaus, stehen ebenfalls in dem sehr geräumigen Hofe, der mit dem Platz, worauf die Gebäude ruhen, 3 Sester oder  $\frac{1}{2}$  Morgen mißt.

Die unmittelbar dabei liegenden Gemüse-Baum u. Grasgärten sind 10 Sester oder  $\frac{1}{2}$  Morg. groß.

Sämmtlich vorbeschriebene Realitäten umschließt eine gut erhaltene Mauer und sind in einer äußerst freundlichen Lage. Ferner:

Den s. g. Wörtelgärten 52 Sester groß, mit tragbaren Obstbäumen aller Gattung besetzt, und auf das erstbezeichnete Besitztum stehend.

Eine wesentliche Kaufsbedingung ist: daß am Kaufspreise der  $\frac{1}{2}$  Theil baar, der Rest aber in drei zu 5 pCt. verzinlichen Jahrsterminen, Martini 1838, 1839 u. 1840 bezahlt werden soll.

Nonnenweier, im Amtsbezirk Lahr, den 24. August 1837.

Die von hoher Kreisregierung zur Erbschaftsausbeinandersetzung delegirte Commission.

Amtsrevisor Wittmann.

(3) D h t s b a c h. [Haus- und Güterversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Veräußerung des Groß. Bezirksamts Gengenbach vom 17ten Juli 1837 Nro. 6422. wird Freitag den 29ten September d. J. im hiesigen Nebstockwirthshause, Nachmittags 2 Uhr, das den Martin K ä p p l e'schen Relikten dahier gehörige Tagelöhnergut im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert, bestehend:

Ein einstöckiges von Holz erbautes Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung, im Zinken Schlauch, eins. der Weg, anders. sich selbst.

$\frac{1}{2}$  Juch Hofplatz und Garten beim Haus, eins. Pirmin Bruder.

$\frac{1}{4}$  Thauen Mattfeld 1 Juch Reebfeld, und 7 Hausen Reeben beim Haus im Fuchsen, eins. sich selbst, anders. Mathias Bisler.

$\frac{1}{2}$  Hausen Reeben und  $\frac{1}{4}$  Hausen Leerfeld im Fuchsen, ein- und anders. Math. Bräuderle.

$\frac{1}{2}$  Hausen Reeben im Baumgarten, eins. Karl Vetter, anders. Christoph Faus.

6 Hausen Reeben im Schlauchberg, eins. Gregor Wagemann, anders. Gregor Subm.

2 Fuch Neitfeld und 2 Haufen Leerfeld  
alkda, eins. und ander. Gregor Wagemann.

Was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird,  
daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der  
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.  
Hilsbach den 19 August 1837.

Bürgermeisteramt  
(1) Pforzheim. [Kostlieferung.] Die  
Lieferung der Kost für die Pflinglinge der Siedchen-  
Anstalt auf das Kalenderjahr 1838 wird höhere  
Anordnung zufolge im Wege der Soumission  
in Accord gegeben; den hierauf Reflectirenden  
wird vorläufig bemerkt, daß

- 1) die nähern Bedingungen auf diesseitigem Ver-  
waltungsbureau eingesehen werden können,
- 2) die Soumissionsanerbieten längstens bis  
zum 25. September d. J. bei Großh.  
höher Kreisregierung zu Rastatt vorzuschle-  
sen einzureichen sind, und etwa später  
einkommende unberücksichtigt bleiben werden,
- 3) jeder Soumittent dem Anerbieten ein ge-  
richtliches Zeugniß über seine Fähigkeit  
zur Kostbereitung, über guten Leumund,  
so wie darüber beizulegen habe, daß er  
eine Kaution von 500 fl. in Liegenschaften  
zu stellen im Stande sei.

Pforzheim den 4. September 1837.

Großh. Verwaltung der Siedchen-Anstalt.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Burbach. [Schafwaidverpachtung.]  
Die Gemeinde Burbach, Bezirksamt Ettlingen,  
läßt den 23. Sept. Mittags 12 Uhr auf dasigem  
Rathhause die Winterschaafwaid auf ihrer Ge-  
markung öffentlich verpachten. Die Weide darf von  
Michaeli 1837 bis 1. April 1838 mit 200 Stück  
beschlagen werden. Die Liebhaber werden hiemit  
eingeladen.

Burbach den 2. September 1837.

Bürgermeister Kunz.

(1) Reichenbach. [Schäffereiüberleihung.]  
Da die Schäfferei in Reichenbach, Bezirksamt  
Ettlingen, bis Michaeli d. J. zu Ende geht, so  
wird Mittwoch den 13. Sept. d. J. dieselbe auf  
weitere 3 Jahr versteigert, nemlich auf 1838,  
1839 und 1840. Die Bedingungen werden bei  
der Steigerung vorgelesen, die Lusttragende sollen  
sich Mittags 1 Uhr in der Behausung des Bür-  
germeisters einfinden. Auswärtige Steigerer haben  
ein Dreisgerichts-Zeugniß vorzulegen.

Reichenbach den 1. September 1837.

Bürgermeister Beckert.

### Bekanntmachungen.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Bei  
der heute in Spielberg vorgenommenen neuen  
Wahl eines Bürgermeisters, wurde Daniel Lich-  
tenfels als solcher erwählt und in Pflichten  
genommen.

Durlach den 31. August 1837.

Großh. Oberamt.

(3) Bonndorf. [Zehntablösung betr.]  
Ueber die Ablösung sämtlicher Zehnten, welche  
der Großh. Domänenverwaltung dahier auf der  
Gemarkung der Gemeinde Branden zustehen, ist  
zwischen derselben und letzteren ein Vertrag ab-  
geschlossen worden. Wer glaubt, auf das Ab-  
lösungskapital irgend einen Anspruch begründen  
zu können, hat innerhalb 3 Monaten sein Recht  
gehörig zu wahren, widrigens er mit seinen An-  
sprüchen, zufolge der gesetzlichen Bestimmung,  
lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen wer-  
den würde.

Bonndorf den 19. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bonndorf. [Zehntablösung betr.]  
Ueber die Ablösung des sogenannten Zehntens  
vom Hofe Thanegg, Gemeinde Boll, welcher  
der Großh. Domänenverwaltung dahier zusteht,  
ist zwischen derselben und dem Besitzer Johann  
Frei ein Vertrag abgeschlossen worden. Wer  
glaubt, auf das Ablösungskapital irgend einen  
Anspruch gründen zu können, hat innerhalb  
3 Monaten sein Recht gehörig zu wahren,  
widrigens er mit seinen Ansprüchen, zufolge der  
gesetzlichen Bestimmung, lediglich an den Zehnt-  
berechtigten verwiesen werden würde.

Bonndorf den 19. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

### Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog  
haben die erledigte kath. Pfarrei Unzursk, Amts  
Wühl, dem Pfarrer Lorenz Hilt zu Ebringen,  
Landamts Freiburg, gnädigst zu verleihen geruht.  
Seine Königliche Hoheit der Großherzog  
haben die erledigte kath. Pfarrei Herdern, Stadt-  
amts Freiburg, dem Pfarrvicar Protas Schanng  
in Oberkirch gnädigst zu verleihen geruht.

Die Fürstlich Salm-Krauthheimische Präsen-  
tation des Priesters Peter Joseph Albert, ge-  
bürtig von Hamburg, auf die erledigte katholische  
Pfarrei Zimmern, Amts Gerlachsheim, hat die  
Staatsgenehmigung erhalten.